

Qualifizierung zum Wegewart/zur Wegewartin (WWA) vom 31.03.–02.04.2023 in Schmannewitz Destination Leipzig Region

Die Qualifizierung in Schmannewitz fand an einem Wochenende Ende März/Anfang April 2023 statt. Alle Teilnehmenden fanden sich am ersten Ausbildungstag in den Räumen des Rüstzeitheimes in Schmannewitz ein. Die Lage des Hauses direkt in der Dahleiner Heide ist besonders gut für eine solche Ausbildung geeignet. Nach der Begrüßung durch Kerstin Kracht (WPA) und durch Dr. Mareike Eberlein (LTV) konnte das Ausbildungsprogramm beginnen. Schon in der ersten Ausbildungseinheit gab es umfassende Informationen zu den Hintergründen der Markierung von Wanderwegen. An dieser Stelle spielte auch der Sachsenforst eine besondere Rolle. In einer weiteren Einheit ging es um die gesetzlichen Grundlagen bei der Unterhaltung und bei der Neugestaltung von Wanderwegen. Ebenso wurden die zukünftigen Wegewart*innen in die Grundlagen der Material- und Werkstoffkunde eingeführt. Besonders informativ war auch der Vortrag zur Entwicklung der Europawanderwege sowie zur Einführung in den DWV-Markierungsleitfaden. Jede Pause wurde intensiv genutzt, um sich über eigene Erfahrungen bei der Wegebewirtschaftung zu unterhalten bzw. um offene Fragen mit den Fachleuten zu besprechen. Am Abend konnten alle Anwesenden per Bild und

Ton spannende Erlebnisse, Anekdoten und Episoden aus 50 Jahre Wandern und Bergsteigen nacherleben. Der zweite Tag war vor allem von umfangreichen praktischen Fragen geprägt. So waren die Teilnehmenden im Rahmen einer Exkursion in der Dahleiner Heide unterwegs, um die Qualität der Beschilderung am praktischen Beispiel selbst zu beurteilen. U.a. konnten dadurch Kennzeichnungformen bei Wegemarken, Wegweisern, Standortschildern usw. näher kennengelernt werden. Auch die Fragen um das Aufgabenprofil der Wegewart*innen sowie die Fragen des digitalen Wegemanagements spielten im Rahmen der Ausbildung eine wichtige Rolle. Am Abend war dann Zeit für das Erleben von Gemeinschaft und den Austausch über das „ABC der Wegebewirtschaftung“ in lockerer Runde. Im Mittelpunkt des letzten Tages standen u.a. die Qualitätswanderwege in Sachsen und natürlich die Übergabe der Zertifikate/Teilnahmebescheinigungen an die Wegewart*innen. Mit Dankbarkeit und hoher Motivation für ihre Aufgaben bei der Wegebewirtschaftung gingen die Teilnehmenden am Nachmittag wieder zurück in ihren Alltag.





Qualifizierung zum Wegewart/zur Wegewartin (WWA) am 21.–23.04.2023 in Grünheide Destination Vogtland

Die WWA in Grünheide fand vom 21.–23.04.2023 statt. Auch bei der Wegewart-Ausbildung in Grünheide wurde deutlich, dass es allen Teilnehmenden viel Freude macht, im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit, in der Natur unterwegs zu sein und dabei noch etwas Gutes zu tun. „Mit der Wander- und Pilgerakademie Sachsen wurde ein qualifiziertes und einheitliches Bildungs- und Vernetzungsangebot für Wegewarte geschaffen, um Pilger- und Wanderwege einheitlich zu warten und zu kennzeichnen.“ So hat es Frau Dr. Mareike Eberlein vom LTV im Rahmen der Ausbildung ausgedrückt. Auch bei der Ausbildung im April 2023 wurden die zukünftigen Wegewart*innen in einem 2,5-tägigen Ausbildungskurs mit der Gestaltung des Wander- und Pilgerwegenetzes vertraut gemacht und erfuhren Grundlegendes über die Wegemarkierung in Sachsen, die Klassifizierung des Wegenetzes und über das Aufgabenprofil und die Verantwortung von Wegewarten. Abends gab es kulturelle oder fachspezifische Angebote, um sich untereinander zu vernetzen und touristische Besonderheiten im Umfeld des Tagungshauses kennenzulernen. In Grünheide ging es z.B. mit Musik und

Gesprächen um das Thema „Raus aus der Dynamik des Alltags“.

Am Sonntag wurde die Ausbildung mit einem Abschlussgespräch und der Übergabe der Teilnahmebescheinigung und der Lizenz als Wegewart*in abgeschlossen.



Seminar für Wegewart*innen zum Thema Digitalisierung am 16.05.2023 in Grünheide

Digitalisierung ist ohne Frage ein sehr wichtiges Thema für die Wegewart*innen, die für die Wander- und Pilgerwege in Sachsen zuständig sind. Am 16.05.2023 wurde deshalb im Waldpark Grünheide eine Vertiefungseinheit für elf (zum Teil zukünftige) Wegewarte zum Digitalen Wegemanagement im Vogtlandkreis durchgeführt. Hans-Jürgen Arndt (vom Landratsamt Plauen) zeigte anhand von Praxisbeispielen, wie es gelingen kann, Wegweiser oder Möblierung auf den Wander- und Pilgerwegen im Vogtlandkreis digital zu erfassen und die Daten sinnvoll weiterzubearbeiten. Im Rahmen der Veranstaltung wurde für die Wegewarte des Vogtlandkreises ein einfacher Weg zum Einstieg aufgezeigt:

1. Nutzerdaten für das Geoportal im Vogtlandkreis anfordern.
2. Unterwegs auf dem betreuten Wander- oder Pilgerweg mit dem Handy den konkreten Wegweiser fotografieren (Nahaufnahme, Fernaufnahme...).
3. GPS-Daten erfassen (z.B. über das Geo-Portal).
4. Zu Hause am Computer in der passenden Datenmaske Bilder hochladen und interessante Eingaben einfügen.



In Sachsen gibt es unterschiedliche Digitalisierungssysteme und in so manchem muss man sich noch „sortieren“. Aber ein Anfang ist gemacht. Digitalisierung wird immer wichtiger, denn so geht das vorhandene Wissen der Wegewarte nicht verloren und kann auch an die nächste Wegewarte-Generation verlässlich weitergegeben werden. So werden wir auch im Jahr 2024 Möglichkeiten finden, die Arbeit der Wegewart*innen weiter zu unterstützen.





Treffen der Kreiswegewart*innen am 10.11.2023 in Dresden

Am 10.11.2023 trafen sich rund 20 Kreiswegewart*innen aus Sachsen im Café, im Haus der Kirche in Dresden.

Frau Dr. Mareike Eberlein (LTV) stellte in einer kurzen Präsentation die „Strukturen des Wanderns“ mit beteiligten Institutionen und Verbänden auf verschiedenen Ebenen und deren Aufgaben in Sachsen vor.

Ein Vortrag zur „Nachhaltigen Beschilderung und Markierung“ von André Kaiser (Kreiswegewart) folgte. Er trug vor, wie er in seinem Revier nachhaltig beschildert und markiert.

Anschließend stellte Jens Habermann (Kreiswegewart im Erzgebirge) die Aufgaben eines Kreiswegewarts im Erzgebirge vor.

Zum Abschluss des Abends gab es die Möglichkeit zum Austausch. Dies wurde genutzt und es zeigte sich, dass der Wunsch besteht, ein solches Treffen der Kreiswegewart*innen einmal im Jahr stattfinden zu lassen. In der abschließenden Gesprächsrunde wurden auch schon Themen benannt, die bei der nächsten Schulung der KWW eine Rolle spielen können.